

Zwangsinnung, Kollege Sörensen, begrüßte den Vertreter der Stadt, Herrn Stadtrat und Landtagsabgeordneten Howe, Herrn Direktor König vom Zentralverband, Herrn Bungenstock von der „Uhrmacherwoche“ Leipzig, sowie die zahlreichen mit ihren Damen erschienenen Lieferanten und Kollegen. Er bemerkte, daß der heutige Abend den Zweck habe, die Kollegen einander näherzubringen und wünscht, daß der Abend einen guten Verlauf nehmen möge. Der Abend wird jedem Teilnehmer voll befriedigt haben. Kollegen Schober, dem für seine Vorarbeiten für den Verbandstag besonderer Dank gebührt, wurde hier besonders zum Ausdruck gebracht. — Gesangsvorträge von Frau Dr. Sasse-Lesemann sowie heitere Rezitationen von Herrn Meyer, Sande, vom Stadttheater sowie die Tänze von Fräulein Thiel und Grundmann brachten die rechte Stimmung für den Abend. Nur in Anbetracht der am nächsten Tage stattfindenden Tagung mußte man, es soll über die Polizeistunde gewesen sein, sich zwangsweise zurückziehen, soviel wurden den Abend „geölt“.

Am nächsten Tage fand um 9 Uhr morgens eine Obermeisterlagung, in der die Vorarbeiten für den Verbandstag erörtert wurden, statt.

13. Verbandstag am 26. Mai 1929 in Kiel

im Hotel „Zum Kronprinzen“. Der I. Vorsitzende, Kollege C. Frier, eröffnete um 12¹⁰ Uhr den ordentlichen 13. Verbandstag und begrüßt die anwesenden Kollegen und Gäste, welche in großer Anzahl erschienen waren, auf das herzlichste; besonders galt der Gruß unserem Ehrenvorsitzenden Herrn Direktor Sackmann (Altona), Herrn Direktor König als Vertreter des Zentralverbandes und Herrn Bungenstock als Vertreter der „Uhrmacherwoche“, Leipzig. Kollege Frier dankt der Kieler Innung, insbesondere dem Kollegen Schober und seinen Mitarbeitern für die Vorbereitungen für den Verbandstag und hofft, daß der gute Verlauf des Begrüßungsabends sich auch auf den heutigen Verhandlungstag übertragen möchte. Herr Direktor König überbrachte die Grüße des Zentralverbandes und wünscht der Tagung einen guten Verlauf. Die eingegangenen Grüße der Firmen und Kollegen, Georg Jacob, Leipzig, Rudolf Flume, Berlin, und Jacobsen, Flensburg wurden verlesen unter Dankesworten des I. Vorsitzenden für ihr dadurch bezeugtes Interesse. Es folgte die Verlesung des Protokolls des letzten außerordentlichen Verbandstages in Neumünster. Kollege Schröder, Sande, bemerkte dazu, daß er das eben verlesene Protokoll auch gutheiße. Das Protokoll wurde daraufhin genehmigt.

Der I. Vorsitzende, Kollege Frier, gibt über das verflossene Jahr einen kurzen Bericht und schließt mit dem Hinweis, daß die Schwierigkeiten des letzten Jahres durch die Neuwahl des Vorstandes in Neumünster ihren Abschluß gefunden haben und fordert die Kollegen zu tätiger Mitarbeit auf für das Wohl unseres Berufes. Er weist besonders auf die zur Zeit schwierige Geschäftslage hin, und gerade in Anbetracht dieses Umstandes ist ein enger Zusammenschluß und einmütige Zusammenarbeit dringend notwendig. Einen besonderen Dank spricht er dem früheren Vorstand des Unterverbandes Norden aus, welcher all die Jahre in unermüdlicher treuer Arbeit den Verband geleitet hat.

Es folgte die Beratung der eingegangenen Anträge.

Antrag Altona betreffs Sonntagsruhe. Die Meinungen der Kollegen in den Groß- und Kleinstädten gehen über diesen Punkt auseinander. Herr Direktor König gibt hierzu Erklärungen ab, daß von der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels eine einheitliche Regelung der Frage erstrebt wird. Der Antrag wird der Reichstagung weitergeleitet.

Antrag Altona und Pinneberg. Diese beiden Anträge decken sich und sollen weitergeleitet werden. (Betrifft Verteilung der Steuerlasten, Gewerbesteuer usw.)

Antrag der Innung Pinneberg. Dieser Antrag, betreffend Anlage elektrischer Uhren wird der Reichstagung weitergeleitet.

Antrag der Innung Pinneberg. Der Antrag, betreffend Berufsausbildung der Lehrlinge, wird vom Kollegen Kersting in ausführlicher Weise begründet und von der Versammlung zur Weitergabe an die Reichstagung abgegeben.

Der Antrag der Kieler Innung, betreffs Präzision staatlischerseits ein Darlehen zu erwirken, wird wegen Aussichtslosigkeit vom Antragsteller zurückgezogen. Ebenfalls kommt der Antrag der Innung Wandsbeck nicht zur Verhandlung, da der Vertreter der Innung denselben auf Anraten des Vorstandes des Verbandes zurückzieht.

Es folgt ein kurzer Kassenbericht. Außerordentliche Kosten sind dem Verband durch Niederlegung der Ämter des früheren Vorstandes entstanden durch Reisen usw. Da der jetzige Vorstand die Kasse erst am 8. April übernommen hat mit einem Bestand von 857,48 RM., und erst eine kurze Amtszeit des jetzigen Vorstandes vorliegt, ist eine Prüfung der Kasse nicht erfolgt.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

Der Haushaltplan balanciert mit 1000 RM. und wird nach Vorschlag des Vorstandes angenommen.

Kollege Busse gibt dann einen kurzen Bericht über das Erholungsheim Aßhausen und dankt allen Spendern, die diese Einrichtung unterstützt haben und bittet weiter dafür zu sorgen, damit recht viele Kollegen in den Genuß dieser schönen idealen Sache kommen können. Er macht besonders darauf aufmerksam, daß dies Erholungsheim jedem Kollegen offensteht, die Bedürftigkeit kommt nicht in Frage und ist die Einrichtung nicht als Almosen anzusehen. Er bittet um Meldungen für dieses Jahr. Eine Sammlung hierfür ergibt den Betrag von 37,30 RM., wofür er herzlichst dankt.

Kollege Schleif (Hamburg) berichtet über die Sterbekasse und bittet dafür zu werben, daß auch die jüngeren Kollegen sich beteiligen. Der Tod macht auch bei den Jungen keinen Halt. Die Kasse zahlt zur Zeit 400 RM. Sterbegeld und steht finanziell auf sicherer Grundlage.

Darauf folgt die Beratung der vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderung.

Kollege Münster verliest sie, die Versammlung stimmt den Satzungen mit kleinen Änderungen zu.

Wahl der Abgeordneten zur Reichstagung in Eisenach. Kollege Sackmann empfiehlt, wenn der Verband es sich finanziell leisten kann, den I. und II. Vorsitzenden zu entsenden, da diese sich bei den langandauernden Verhandlungen dann



gegenseitig ergänzen können. Die Versammlung stimmt der Entsendung des I. und II. Vorsitzenden nach Eisenach zu.

Für die nächste Tagung wird Lübeck in Vorschlag gebracht. Die Lübecker Kollegen freuen sich und bitten um Zustimmung, Lübeck für die nächste Tagung zu wählen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Herr Meyer aus Hamburg von der Frankfurter Versicherungsgesellschaft hält einen kurzen Vortrag über die Notwendigkeit der Einbruchversicherung. Die Kosten sind zur Zeit 3⁰⁰/₁₀₀ und wird der Vortrag mit Interesse verfolgt.

Herr Direktor König gibt noch über verschiedene, zur Zeit wichtige schwebende Verhandlungen, Bericht. So über „Treurabatt“. Er empfiehlt, alle Rechnungen mit Treurabatt abzulehnen. Unter allgemeinem Interesse gab er bekannt, daß Galanteriegeschäfte einen Wecker heute mit 1,50 RM. bei gar nicht großen Posten einkaufen, während wir Uhrmacher 1,20 RM. bezahlen müssen. Die Probe auf das Exempel sei gemacht! Wir verlangen in diesem Punkte vollkommene Gleichstellung.

Weiter folgt ein kurzer Bericht über die leidige Präzision. Kollegen, die auf Grund der neuesten Entscheidung vom Konkursverwalter zur Zahlung auf Haftsumme aufgefordert werden, sollen von diesem auf begründete Schilderung ihrer Lage Erleichterungen gewährt werden. Im übrigen schweben noch Vergleichsverhandlungen.

Kollege Sackmann gibt noch einen kurzen Bericht über die Schule in Altona. Zur Zeit sind 88 Schüler, die dort unterrichtet werden. Er dankt dem Unterverband für die Unterstützung. Kollege Sackmann berichtet weiter, daß die Schule 1930 ein eigenes Heim bezieht, ob er dieses jedoch noch mit einweihen kann, ist die Frage, da er am 1. April 1930 in den Ruhestand tritt. Er hofft, daß, wenn er auch nicht mehr für den Nachwuchs sorgen kann, die Kollegen ihn als alten Zugehörigen unseres Verbandes nicht vergessen möchten.

Darauf dankte der I. Vorsitzende allen Kollegen und Gästen für die so sachlich geleistete Arbeit und Aufmerksamkeit und schloß die in jeder Beziehung harmonisch verlaufene Tagung mit einem kräftigen „Gut Ol“ auf den Unterverband „Norden“. (VII/912)

A. Blank, Schriftführer.

Uhrmacherverein Frankfurt a. M. und Umgebung E. V. Unsere Mitgliederversammlung am 25. Juni, die in Nr. 23 der UHRMACHERKUNST bekanntgegeben wurde, fällt zufolge der Reichstagung in Eisenach aus.